



Schwäbisch Gmünd, 02.05.2024
Gemeinderatsdrucksache Nr. 064/2024

Vorlage an

Klima-, Umwelt-, Energie- und Bauausschuss/Betriebsausschuss für Stadtentwässerung

zur Vorberatung

- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

Neubau Betriebsgebäude für die Sammelkläranlage Zollerwiesen

Anlagen:

Anlage 1: Grundriss EG 1

Anlage 2: Kostenberechnung

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Neubau des Betriebsgebäudes auf der Sammelkläranlage Zollerwiesen zu. Die Kosten werden aktuell mit PV-Anlage auf ca. 1.750.000 Euro geschätzt. Die erforderlichen Arbeiten für den Neubau sollen so zeitnah wie möglich ausgeschrieben werden.
2. Beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird für den Neubau des Betriebsgebäudes beim I-Plan 24.0301 (Neubau Betriebsgebäude SKA – ohne Kanalbautrupp) eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 350.000 € genehmigt. Diese wird gedeckt durch Restmittel aus dem I-Plan 17.0302 (Umbau Aufenthalts- und Umkleideräume Schwarz/Weiß-Bereich).



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Das Betriebsgebäude ist im Jahre 1950/51 errichtet und im Jahr 1996 umgebaut und erweitert worden.

Bei der Erweiterung der SKA Zollerwiesen mit dem Bau des 3. NKB wurde davon ausgegangen, dass die vorhandenen Sanitär- und Aufenthaltsräume modernisiert und an die gestiegenen Anforderungen im Hygiene- wie auch Wärmeschutzbereich angepasst werden können.

Auf der Grundlage der Vorlagen 043/2019 und 043/2019/1 wurde ein Neubau des Betriebsgebäudes beschlossen.

Daraufhin wurde im Jahr 2020 eine Ausschreibung von Bauleistungen vorgenommen. Das damalige Architekturbüro, das mit den Planungsleistungen beauftragt wurde, hatte jedoch noch nicht alle notwendigen Bauleistungen erfasst, sodass die auszuführenden Arbeiten nicht in Gänze angeboten werden konnte. Deshalb wurde die geplante Beschlussfassung mit dem Auftrag einer Überarbeitung abgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro konnte die bestehende Planung weiter fortgeschrieben und optimiert werden.

Neben der Barrierefreiheit wurde durch das Planungsbüro u.a. ein Konzept zur späteren Aufstockung des Betriebsgebäudes sowie eine PV-Anlage als Indachlösung, die bei einer eventuellen Aufstockung erhalten werden kann, erarbeitet. Einzelheiten werden durch das Planungsbüro in der Sitzung präsentiert.

Mitteldeckung:

Für die Maßnahme stehen beim I-Plan 24.0301 (Neubau Betriebsgebäude SKA- ohne Kanalbautrupp) insgesamt 1.400.000 € zur Verfügung.

Überplanmäßig werden 350.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Restmittel aus I-Plan 17.0302 (Umbau- und Aufenthaltsräume Schwarz/Weiß-Bereich).

Der I-Plan 17.0302 war ursprünglich für den Umbau der Aufenthaltsräume vorgesehen. Über den I-Plan wurden bisher die Planungskosten für die Maßnahme abgewickelt. Aus den noch vorhandenen Restmitteln in Höhe von 541.389 € werden 350.000 € auf den I-Plan 24.0301 übertragen, zur Finanzierung des Neubaus der Aufenthaltsräume.